

## Wir gratulieren im April:

4.4.	Hans-Joachim Dörsing	zum 80. Geb.
4.4.	Elfriede Gericke	zum 80. Geb.
8.4.	Minna Volkmann	zum 78. Geb.
12.4.	Lischen Trumpf	zum 75. Geb.
15.4.	Elisabeth Buchholz	zum 68. Geb.
17.4.	Anna Ehlert	zum 78. Geb.
19.4.	Elisabeth Köhler	zum 78. Geb.
20.4.	Magdalene Dörsing	zum 79. Geb.
24.4.	Anneliese Philipp	zum 66. Geb.
27.4.	Waltraud Müller	zum 74. Geb.
30.4.	Ilse Schulz	zum 80. Geb.

## Im Mai gratulieren wir:

2.5.	Berta Pippirs	zum 92. Geb.
8.5.	Ella Pudlitz	zum 93. Geb.
10.5.	Betty Lojewski	zum 87. Geb.
10.5.	Theresia Pross	zum 90. Geb.
10.5.	Irmgard Schulz	zum 78. Geb.
12.5.	Ursula Fehse	zum 73. Geb.
14.5.	Heinz Schumacher	zum 80. Geb.
22.5.	Lucie Pampus	zum 87. Geb.
25.5.	Lisa Woost	zum 75. Geb.
26.5.	Otto Kahle	zum 78. Geb.
28.5.	Helga Napiwotzki	zum 65. Geb.

Wir gratulieren auch allen Jubilaren, die hier nicht genannt wurden!  
Wir wünschen frohe Stunden, viel Freude Gesundheit und Zufriedenheit.

Herausgeber: Flecken Apenburg  
Redaktion: Britta Patermann, Sylvie Pross, Marion Kaufels,  
Hildegard Klinger, Uta Schröder, Günter Schröder

# Apenburg aktuell

3. Ausgabe

April / Mai 2000

- *Bürgermeisterwahl am 18.6.–mögliche Stichwahl am 2.7. ⇒ Seite 2*
- *Hunde als Familienmitglieder*
- *Rittleben gestern und heute*
- *Norddeutsche Meisterschaft im Moto-Cross in Apenburg*



Das Haus neben der Kirche kommt ihnen seltsam vor. Es ist vor vielen Jahren in die Badeler Straße „umgezogen“ und wird jetzt von der Familie Briol bewohnt.

## Wir wählen am 18. Juni eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister !

Wie Sie sicher bereits erfahren haben, hat Herr Rydzynski aus gesundheitlichen Gründen zum 1.4. 2000 sein Amt als **Bürgermeister** zur Verfügung gestellt.

Die Gemeindevertreter berieten am 28. März über mögliche Wahltermine. Sie legten den **18. Juni 2000** für den **ersten Wahlgang** und den **2. Juli 2000** für die eventuell nötige **Stichwahl** fest.

Als **Wahlvorsteher** wurde **Günter Schröder** und als **stellvertretende Wahlvorsteherin** **Elke Friedrichs** bestätigt. Das **Wahllokal** wird wieder **im Bürgerhaus** eingerichtet.

Nun werden geeignete Kandidaten für dieses wichtige Amt benötigt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Redaktion von „*Apenburg aktuell*“ wendet sich an Sie mit folgender Bitte: Überlegen Sie selbst oder reden Sie denen zu, die die Entwicklung in unserem Ort voranbringen können. Mit der anstehenden Verwaltungsreform und weiteren Entscheidungen müssen wichtige Entwicklungen in Apenburg angeschoben oder weiterhin befördert werden. Der Bürgermeister / die Bürgermeisterin hat dabei neben den Gemeindevertretern eine wichtige Schlüsselposition inne, ist Ausführender der Beschlüsse, Motor der Entwicklung und Ansprechpartner für die Bürger.

Um sich für das Amt bewerben zu können, muss man wählbar sein. Eine entsprechende Bestätigung stellt das Einwohnermeldeamt in Beetzendorf aus.

Die Bewerbung um das Amt des Bürgermeisters ist bis zum 24.5.2000 18<sup>00</sup> Uhr beim Wahlvorsteher oder der Stellvertreterin einzureichen. Die nötigen Formulare kann man sich ebenfalls bei Frau Friedrichs oder Herrn Schröder holen. Dabei werden Sie auf Wunsch auch über notwendige Formalitäten beraten.

Wir als „*Apenburg aktuell*“ möchten in unserer nächsten Ausgabe jeder Kandidatin und jedem Kandidaten die Gelegenheit geben, sich den Wählern vorzustellen.

**Na dann –**

**viel Mut und für die Wähler interessante Kandidaten !**

Runter vom Sofa!  
Auf nach Apenburg!  
Saisonöffnung am  
**Osterwochenende!**  
**22./23. 04. 2000**

## Moto-Cross

**1 ter Lauf der  
Norddeutschen  
Meisterschaften**



## in Apenburg

Programm:

**Samstag 22.04. ab 9 Uhr Trainingsläufe**  
**Sonntag 23.04. ab 9 Uhr Wertungsläufe**

Klassen:

**Simson, 50 - 500 cm<sup>3</sup>, Senioren, Gäste**

**Hier geht voll die Post ab!**

**tolle Rennen auf neu gestalteter Vereinsstrecke**  
**garantiert reichhaltiges gastronomisches Angebot**

**Besucht uns! Moto-Cross lohnt sich immer!**

**Euer Team vom MSC Apenburg**

## Termine – Termine – Termine – Termine – Termine

- 1.4. Sängerball der „Liedertafel 1837“ Apenburg im „Lindenhof“
- 22.4. Osterfeuer an der Bahn hinter dem alten Teerplatz
22. / 23.4. Norddeutsche Meisterschaft im Moto-Cross
- 29.4. Anangeln der Apenburger Angler an den Karpfenteichen
- 30.4. 10<sup>00</sup> Uhr Konfirmation
- 
- 1.5. 13<sup>00</sup> Uhr Maipokal – Fußballturnier für alle  
Organisator: TuS Apenburg
- 1.5. Radtour des Chores „Liedertafel 1837“ nach Neuendorf
- 15.5. Beginn der Badesaison im Waldbad Apenburg
- 20.5. Jugendweihe im Altmarksaal Klötze
- 26.5. Jahreshauptversammlung des TuS Apenburg
- 27.5. 22<sup>00</sup> Uhr Tanz am Waldbad mit der Gruppe „*Vehikel*“
- 28.5. Burgsingen mit der „Liedertafel 1837“ und dem Kuhfelder Männerchor

### Seniorentermine

- 5.4. 14<sup>30</sup> Uhr Bürgerhaus Seniorennachmittag zum Thema: „Schlafstörungen und gesunde Ernährung“
- 12.4. 14<sup>30</sup> Uhr Bürgerhaus Gymnastik im Sitzen
- 29.4. – 13.5. KUrlaubsreise an die polnische Ostseeküste
- 10.5. 14<sup>30</sup> Uhr Bürgerhaus Gymnastik im Sitzen
- 29.5. 7<sup>00</sup> Uhr Bushaltestelle Abfahrt zu unserer Bustour nach Netzen am See

## Termine der Kirchengemeinde

- 7.4. 15<sup>00</sup> Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus
- 9.7. 10<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in der Kirche
- 19.4. ab 13<sup>00</sup> Uhr Jahresputz von Kirche und Kirchhof- Helfer sind erwünscht und herzlich willkommen. bitte vorher im Pfarramt ansagen (Tel.: 277).
- 21.4. 14<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl (Kirche)
- 24.4. 10<sup>00</sup> Uhr Ostergottesdienst in der Kirche
- 28.4. 15<sup>00</sup> Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus
- 30.4. 10<sup>00</sup> Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Kirche
- 12.5. 15<sup>00</sup> Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus
- 14.5. 10<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 25.5. 15<sup>00</sup> Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus
- 27.5. 19<sup>00</sup> Uhr Abendgottesdienst in der Kirche

### Christenlehre

- jeden Montag 12<sup>30</sup> Uhr Klasse 3  
13<sup>30</sup> Uhr Klasse 4
- jeden Dienstag nach Schulschluss Kl. 6
- jeden Donnerstag 13<sup>30</sup> Uhr Klasse 5

### Konfirmandenunterricht

- jeden Montag 15<sup>15</sup> Uhr Klasse 7
- jeden Donnerstag 17<sup>00</sup> Uhr Klasse 8

### Konfirmation am 30.4. 10<sup>00</sup> Uhr

In diesem Jahr werden aus unserer Gemeinde folgende Jugendliche konfirmiert:

Linda Arendt	Susann Eckardt	Patrick Gericke
Henry Hardenberg	David Henschel	Susanne Holz
Ellen Lahmann	Anja Rieseberg	Marco Schröder
Jacqueline Süßmilch	Tobias Süßmilch	

Allen Konfirmanden herzlichen Glückwunsch von „*Apenburg aktuell*“!

## Wussten Sie schon ?

- ... dass an jedem Donnerstag 14<sup>30</sup> Uhr im Bürgerhaus ein Spielnachmittag für Senioren stattfindet?
- ... dass der Apenburger Chor in diesem Jahr mit ca. 15 Ständchen zu runden Geburtstagen, Hochzeitstagen und anderen Jubiläen die Leute erfreut ?
- ... dass der Chor jeden Donnerstag ab 19<sup>30</sup> Uhr im „Lindenhof“ Probe hat? Jetzt der „Schnüffelkurs“ für alle Interessenten - man kann an drei Proben ohne Verpflichtung und Stimmprobe teilnehmen. Also – nur Mut und mitgesungen! Das ist vielleicht Ihr neues Hobby!
- ... dass Hunde in der Zeit vom 1. März bis zum 15. Juli beim Spaziergang in freier Natur möglichst an der Leine zu führen sind, damit die Tierkinder der freilebenden Wildtiere keinen Schaden nehmen. Wer seinen Hund in dieser Zeit unbeaufsichtigt (d.h. ohne ihn unter Kontrolle zu haben) laufen lässt, kann mit einem Bußgeld belegt werden. (Ausnahmen: Jagd-, Hüte-, Blinden-, Polizeihunde)

Mitreisende gesucht !

Für unsere **September-Busfahrt** in das historische Zerbst (mit Besichtigung des Biosphärenreservats und der Biberzuchtanlage) sind noch Plätze frei (55,- DM). Wer mitfahren oder erst mal Genaueres wissen möchte, meldet sich bitte bei Frau Petra Wille im Gemeindebüro (Tel.:221) oder bei Hannelore Krüger (Tel.:572).

## Öffnungszeiten !

Gemeindebüro: Tel.: 221

Dienstag 8<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr und 13<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Donnerstag 13<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr

Bibliothek Apenburg im Bürgerhaus:

Dienstag 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Arztpraxis Apenburg: Tel.: 524

Montag 8<sup>00</sup> - 10<sup>30</sup> Uhr und 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Dienstag 8<sup>00</sup> - 10<sup>30</sup> Uhr und 16<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch 8<sup>00</sup> - 9<sup>30</sup> Uhr  
Donnerstag 8<sup>00</sup> - 10<sup>30</sup> Uhr und 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Freitag 8<sup>00</sup> - 10<sup>30</sup> Uhr und 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Zahnarztpraxis Apenburg: Tel.: 574

Montag 8<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr und 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Dienstag 8<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr und 13<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
Donnerstag 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr und 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Freitag 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr und 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Beetzendorf, Marschweg 3,

Tel.:039000/970

Montag 8<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr  
Dienstag 8<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr und 13<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
Donnerstag keine Sprechzeit  
Freitag 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr

Sekretariat der Grundschule : Tel.: 598

Dienstag }  
Donnerstag } jeweils 7<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> Uhr  
Freitag }

## Rittleben gestern und heute

Schon im 13. Jahrhundert wird Rittleben in der Chronik als Dorf erwähnt. Wie beim letzten Burgfest dargestellt, erhielt das Geschlecht derer von der Schulenburg am 9. Juni 1351 als



Dank für seinen Beistand gegen den „Falschen Waldemar“ vom Markgrafen Ludwig die Stadt Apenburg und Rittleben als Lehen.

Die Bewohner Rittlebens hatten sehr unter den Fehden und Raubzügen des Feudaladels zu leiden. Feuersbrünste und Zerstörungen vernichteten Wohnhäuser und Stallungen. Drückende Frondienste und Abgaben erschwerten ihr ärmliches Dasein. Die Bauern mussten ihre Höfe an die Grundherren verkaufen.

Am 13.12.1363 wird Rittleben noch als Dorf genannt. Später kommt es in den Lehensbriefen nicht mehr vor. Wahrscheinlich war es zur Zeit der Teilung der sogenannten Schulzenhöfe zwischen der schwarzen und der weißen Linie der Schulenburgs am 21.12.1444 bereits wüst. Die gesamte Feldmark war das Eigentum derer von der Schulenburg und aus Rittleben wurde nach und nach ein Rittergut. Als solches wurde es erstmalig am 17.12.1617 erwähnt, weil Henning III. es zur Deckung der väterlichen Schulden an Lippold I. für 19000 Reichstaler verkaufte. Am 27.2.1710 erhielt Levin Dietrich das Gut. Bis dahin hatte noch kein Besitzer dort gewohnt. Dietrich erbaute 1714 das jetzt noch als Ruine vorhandene Wohnhaus. 1717/19 vertauschte er das Gut, das auf 41000 Reichstaler geschätzt wurde, gegen Tuchheim an Johannes. Er bekam zu Rittleben noch 19000 Taler hinzu und konnte sich so aus seinen Schulden befreien.

Bis hinein in das 20. Jahrhundert wechselten die Besitzer noch sehr oft. Zuletzt bewirtschaftete Fritz Hockemeyer das Gut Rittleben. Er wurde 1945 von den amerikanischen Besatzern erschossen. Seine Frau ging mit den drei Kindern nach Westdeutschland. Der Gutshof war ein geschlossenes Viereck. Über die gepflasterte Straße kam man auf den Hof, zum Herrenhaus und zu den Wirtschaftsgebäuden. Außerdem gab es damals nur drei Wohnhäuser und die „Kaserne“, in der Erntehelfer und Saisonarbeiter aus Osteuropa und Italien untergebracht wurden.

Mit der Enteignung der Großgrundbesitzer im Jahre 1945 kam auch das Ende für das Gut Rittleben. Im Herbst jenes Jahres

erhielten 17 Landarbeiter- und Flüchtlingsfamilien je etwa 9 Hektar Bodenreformland. Vier ehemalige Landarbeiter richteten sich in den vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein. Die ehemalige Stellmacherei und Schmiede wurde zu Wohnzwecken umgebaut und mit entsprechenden Stallungen ergänzt.

Von den 12 Siedlern, die eine Hofstelle erhielten, bauten zwei auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes und die anderen entlang der Dorfstraße und an der Straße nach Apenburg ihre Neubauernhäuser. In ihnen waren Wohnräume, Ställe und zum Teil auch die Scheune unter einem Dach. Hinzu kamen noch Hofflächen und Gärten. Alle Einzelbauern schafften nun auf ihrer eigenen Scholle. In den 50er Jahren nahm dann der Zusammenschluss zu Genossenschaften seinen Anfang. Am 1.2.1956 gründeten fünf Bauern die LPG „Eintracht“ Rittleben. Bis 1960 traten mehr oder weniger freiwillig nach und nach alle dieser Genossenschaft bei, die 1960 mit den LPGen Apenburg und Apenburg-Nord zur LPG „V.Parteitag“ vereinigt wurde.

Bis 1960 gehörte Rittleben zur Gemeinde Siedentramm. Nach der wirtschaftlichen Vereinigung wurde es auch verwaltungsmäßig an Apenburg angegliedert und ist seitdem Ortsteil von Apenburg. Vieles hat sich in Rittleben seither geändert. Als man die Stallungen in den Neubauernhäusern nicht mehr benötigte, wurden sie zu modernen Wohnungen um- und ausgebaut. Ein Neubauernhaus, das jetzt Eigentum der Gemeinde ist, wurde 1985/86 zur Konsumverkaufsstelle und zu einem Kulturraum hergerichtet. Fast alle Wohnhäuser haben Gas- oder Ölheizung. 1984 wurde Rittleben an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen. 1990/91 wurden Klärteiche und eine Abwasserleitung gebaut. Im gleichen Zug legte man die Energie- und Telefonleitungen in die Erde und versah die erneuerte Dorfstraße mit einer Asphaltdecke. 1975 wurde die Pelletieranlage als zwischengenossenschaftliche Einrichtung gebaut, in der man damals hauptsächlich Strohpellets presste. 1990 gründete sich daraus die „Altmärkische- Kraftfutterwerk- GmbH“ mit zur Zeit 28 Beschäftigten.

Vier ehemalige Genossenschaftsbauern schlossen sich 1993 zu einer GbR zusammen. Sie bauten einen modernen Kuhstall und bewirtschaften für ihren Milchproduktionsbetrieb einen Großteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

H. Klinger

# Essen aus der Schulküche

abwechslungsreich und kostengünstig

3,50 DM für Schulkinder

4,00 für Erwachsene und Rentner

Das Essen wird auf Wunsch auch geliefert  
(auch nach Winterfeld und Cheinitz).

**Ellen Schulz**

Telefon: Apenb. 548

Mittags frisch auf den Tisch – das Essen aus der  
*Schulküche Apenburg*  
... das schmeckt wie bei Müttern !

## Das sagt der 100jährige Kalender zum Frühling 2000:

Im Saturnjahr präsentiert sich der Frühling von März an sehr kalt. Dies kann bis in den Mai hinein so sein. Ein paar warme Tage im April sind zwar durchaus im Bereich des Möglichen, aber die kalte Witterung gewinnt letztendlich doch die Oberhand.

Im Mai kündigen sich dann schöne sonnige Tage an, aber nachts ist es immer noch ziemlich kalt und durch den zu erwartenden Reif können die Pflanzen Schaden nehmen. Der Regen hält sich eher zurück.

Eine gewisse Sonnengarantie hat man erst Anfang Juni und so steigen auch die Temperaturen an. Allerdings sorgt hin und wieder der Regen für Abkühlung. Blumen und Gras kommen im Saturnjahr erst spät.

Im Frühling drohen zwar Gewitter – auch mit Hagel – aber es wird dadurch kein größerer Schaden angerichtet.

Wir können nur hinzufügen: Vielleicht wird es doch etwas schöner ! (Aus: Alexander Herr, Der 100jährige Kalender, Weyarn 1998)

## Dies und das ...

- Das Altmärkische Aufbauwerk Apenburg e.V. ist umgezogen. Neuer Standort: Bahnhofstraße 16, Tel.: 6068 (wie bisher)
- das Waldbad öffnet voraussichtlich am 15.5. Die Öffnungszeiten werden verändert, stehen aber noch nicht fest.
- das erste Sommercafé wird erst im Juni stattfinden.
- Am 25. Februar etwa 18<sup>00</sup> Uhr fiel bei völliger Windstille und ohne äußere Einwirkung Hages Scheune in Klein-Apenburg plötzlich in sich zusammen.
- In diesem Jahr werden in der Grundschule Apenburg voraussichtlich 23 ABC-Schützen eingeschult.
- Da Alfred Schäfer zum 31.3. von seinem Amt als stellvertretender Bürgermeister zurücktrat, wurde Eberhard Dierks von den Gemeindevertretern in dieses Amt gewählt.
- Uwe Rydzinski wurde von den Gemeindevertretern und vom Leiter der Verwaltungsgemeinschaft für die geleistete Arbeit gedankt.

## Jugendweihe 2000

Die Jugendweihefeier, an der auch Mädchen und Jungen unseres Ortes teilnehmen, findet am 20. Mai auf dem Altmarksaal in Klötze statt. Folgende Jugendliche aus Apenburg nehmen daran teil:

Stefan Richter  
Christian Vollrath  
Anita Denz  
Doreen Prüfert

Andy Pannier  
Robin Kintzel  
Marlen Rotter  
Anka Lenecke

Stefanie Denecke  
Sören Kintzel  
Uta Heuer

Allen Jugendweihlingen  
herzlichen Glückwunsch von „Apenburg aktuell“

## Doch noch Groß-Apenburg und umliegende Ortschaften ?

Müssen wir, das heißt die Bürger von Apenburg, uns um die von Innenminister Püchel geplante Verwaltungsreform in Sachsen-Anhalt Gedanken machen?

Im Moment hört man von Apenburger Seite noch wenig, (obwohl sich die Gemeindevertreter bereits darüber beraten haben), aber in den Tageszeitungen wird vielerorts schon über mögliche Varianten nachgedacht.

Wir meinen, dass sich die Bürger unseres Ortes Gedanken machen und ihre Meinung den gewählten Vertretern gegenüber zum Ausdruck bringen sollten. Als Mindestgrenze für die Größe einer selbständigen Gemeinde gilt künftig die Zahl von 1200 Einwohnern. Apenburg (mit Klein-Apenburg und Kittleben) hat sich in den letzten Jahren zwar entwickelt, aber die 1000-Einwohner-Grenze nicht ernsthaft übersprungen. Größere Neubaugebiete, die einen erheblichen Einwohnerzuwachs erwarten lassen, gibt es zwar in einigen anderen Dörfern, sind aber bei uns nicht in Sicht, weil wir uns in der Vergangenheit im wesentlichen mit der Lückenbebauung zufrieden gegeben .... und damit stagniert haben. Dabei hat Apenburg mit der Schule, den Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten und der verkehrsgünstigen Lage durchaus einen guten Wohnwert.

Jetzt ist es also nötig, dass wir uns nach Partnern umsehen, wenn wir im Jahre 2002 nicht „zwangszugeordnet“ werden wollen. Dabei ist es nötig, mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen, mit denen wir und die mit uns zusammengehen wollen und können. Nun kann jeder überlegen, welche Orte der Umgebung dafür in Frage kämen. Mit wem kann man bei größtmöglicher Selbständigkeit jedes Dorfes oder Ortsteiles künftig eine neue Verwaltungseinheit = eine Gemeinde bilden. Wir könnten uns natürlich zurücklehnen und erst einmal in Ruhe abwarten. Es

könnte jedoch sein, dass bereits alle Messen gesungen sind, wenn wir dann aufwachen.

Sie sehen also, dass es viel zu bedenken gibt. Wenn es auch noch mehrere Jahre dauert, sollte man schon jetzt kluge Ratschläge zusammentragen, Meinungen einholen und an unsere gewählten Vertreter weitergeben. Vielleicht lassen Sie uns ihre Meinung und Ihre Vorschläge zukommen. Wir würden sie gern weitergeben und eventuell auch zur Diskussion stellen.

## **Meckerecke - Meckerecke - Meckerecke - Meckerecke**

- \* Die Einwohner von Klein - Apenburg beschwerten sich darüber, dass in ihrer Feldmark häufig Müll abgeladen wird. Dabei kann man fast alles, was dort liegen bleibt, mit der Mülltonne, dem Gelben Sack, dem Glascontainer, der Altkleidersammlung oder bei der Schrottsammlung ganz legal loswerden!
- \* Das Osterfeuer wird in diesem Jahr wohl sehr groß werden, denn der Berg an der Bahn hinter dem alten Teerplatz ist schon ganz gewaltig. Wir fragen uns aber, ob das, was manche Leute dort abladen, überhaupt brennt. Eigentlich müsste jeder einsehen, dass das Osterfeuer kein Müllabladepplatz ist.
- \* Wieviel Geld soll denn die Gemeinde noch in die ständige Renovierung der Bushaltestelle stecken? Sie sieht schon wieder sehr unansehnlich aus. Fremde machen sich gewiss Gedanken darüber, warum unser Ort an dieser Stelle so schäbig aussieht.
- \* Ist es rücksichtslos oder nur nachlässig, dass einige Autofahrer immer wieder parken, ohne an den Rest der Welt zu denken? Da wird die Hinterstraße auf beiden Seiten mitunter so zugeparkt, dass ein PKW nur mit Mühe, ein LKW gar nicht vorbei kommt. Ein Dauerparker stellt sein Auto immer so vor den Bäckerladen, dass alle Kunden um ihn herumkurbeln müssen, wenn sie nur kurz zum Einkaufen ranfahren wollen. Ob in diesen Fällen Rücksichtnahme möglich ist oder helfen erst Verbote oder Verkehrsschilder ?

## Hunde als Familienmitglieder

Hunde sind vielseitige und liebenswerte Wesen. Sie leisten uns als Hausgenossen und Familienmitglieder Gesellschaft, veranlassen uns zu Spaziergängen, die für unsere und ihre Gesundheit förderlich sind, sie sind die Spielkameraden unserer Kinder, sie bewachen das Grundstück - kurzum sie gehören zur Familie - sie gehören dazu. Ist der Hund krank, sind alle in der Familie besorgt.

Mit Hunden kann man sich wunderbar unterhalten, denn sie hören zu und widersprechen nicht. Viele Hundebesitzer sind davon überzeugt, dass ihr Liebling "jedes Wort versteht". Schließlich reagiert er sehr unterschiedlich auf Ton und Lautstärke und bringt seine Bedürfnisse durch Verhalten und sehr verschiedenes Bellen, Winseln oder Jaulen zum Ausdruck.

Hunde sind also Teil der Familie oder regelrechte Mitbürger. Vielleicht müssen deshalb auch Steuern gezahlt werden. (*Haben Sie für dieses Jahr schon bezahlt?*)

Wenn ich durch unseren Ort gehe, beschäftigt mich aber immer wieder der Gedanke, warum so viele dieser Hunde-Mitbürger ganz resolut auf die Straße geschickt werden, wenn sie ein dringendes Bedürfnis zu erledigen haben.

Als Zweibeiner hat man seine liebe Not. Man muss Kurven laufen, wenn man eigentlich zum Bäcker oder zur Kasse will, denn überall sind Tretminen unserer vierbeinigen Freunde im Wege. Mütter und Väter mit kleinen Kindern sind ständig damit beschäftigt, den Nachwuchs davon abzuhalten, die Kullern und Krümel vom Gehweg aufzusammeln oder an bepökelten Ecken zu spielen.

Bin ich vielleicht im Irrtum? Schicken manche Leute auch andere Familienmitglieder - Kinder, Opa, Oma - heimlich auf die Straße?

Nun mal im Ernst! In Apenburg, Klein Apenburg und Rittleben gibt es geschätzt etwa 200 Hunde (ehrenwerte Mitbürger mit Steuer und einige "Schwarzhunde"

ohne Steuermarke). Wenn die alle auf die Straßen und Fußwege ... - nicht auszudenken!! Hier ist also von Seiten einiger Frauchen und Herrchen mehr Sorgfalt und Rücksichtnahme nötig. Also Leute - räumt die Sch... weg, damit ihr nicht eines Tages selbst darüber fällt. G. Sch.



Liebe Kinder!

Malt die Frühlingsblumen auf diesem Bild genau so farbenfroh aus, wie ihr sie im Garten findet!

**Am 14. Mai ist Muttertag.** Schenkt eurer Mutti einen kleinen Blumenstrauß und ein schönes selbst gemaltes Bild !

